

Herrn  
Oberbürgermeister  
Dieter Reiter  
Rathaus

Christian Müller  
Verena Dietl  
  
Stadtratsmitglieder

München, den 10.11.2015

## **Angebliche Zahlungsrückstände der LH München gegenüber dem Jugendhilfeträger „Neue Wege“**

### **Anfrage**

Das Sozialreferat/Stadtjugendamt wird gebeten, baldmöglichst folgende Fragen zu beantworten:

- Wann wurde der Träger erstmalig auf die Nachweispflichten hingewiesen?
- Mit welcher Begründung hat der Träger die Einsicht in die erforderlichen Unterlagen monatelang verweigert? \*)
- Wann wurde durch das Jugendamt erstmalig eine Prüfung durch das Revisionsamt vorgeschlagen und warum hat der Träger eine solche erst am 23.10.2015 ermöglicht? \*)
- Wie ist die Kooperationsbereitschaft des Geschäftsführers des Trägers mit dem Jugendamt?
- Finden derzeit regelmäßige Gespräche zwischen Jugendamt und Träger statt?
- Wie oft und in welcher Form wurde dem Träger vor Verhängung des sog. Belegungsstopps mitgeteilt, welche Unterlagen zum Nachweis des Personaleinsatzes benötigt werden?
- Warum konnten diese Nachweise nicht erbracht werden?
- Auf welcher Rechtsgrundlage hat das Jugendamt einen Zahlungsstopp verhängt?
- Warum ist das Jugendamt in bisher zwei Gerichtsentscheidungen hinsichtlich des sog. Belegungsstopps unterlegen?
- Welche Aussagen trafen die Gerichte darüber hinaus?

- Wieso und für welchen Zweck sind im laufenden Verfahren jetzt doch knapp über 200.000 € an den Träger überwiesen worden?

### **Begründung:**

Angesichts der Berichterstattung über das angebliche Fehlverhalten des Sozialreferats/Stadtjugendamts gegenüber dem Träger „Neue Wege“ sollten die aufgeworfenen Fragen auch dem Stadtrat sowie der Öffentlichkeit so weit als möglich beantwortet werden.

Dabei ist insbesondere zu klären, welches Verschulden nun den Träger bzw. das Sozialreferat/Stadtjugendamt trifft.

gez.  
Christian Müller  
Verena Dietl

Stadtratsmitglieder

- \* ) Die Landeshauptstadt München als Herausgeberin der Rathaus-Umschau weist darauf hin, dass sie sich etwaige in den veröffentlichten Anfragen enthaltene Tatsachenbehauptungen nicht zu eigen macht. Der Jugendhilfeträger Neue Wege widerspricht den Äußerungen, dass dem Stadtjugendamt Einsicht in erforderliche Unterlagen verweigert worden sei und dass eine Prüfung durch das Revisionsamt erst am 23.10.2015 und nicht schon seit Anfang April 2015 ermöglicht worden sei.